

# Jahresbericht 2015

Umweltbildung

Nationalpark Berchtesgaden



Januar 2016

Andrea Heiß, Julia Herzog, Sabine Aschauer

# Inhaltsverzeichnis

1	Wanderprogramm .....	4
1.1	Jahresvergleich .....	4
1.1	Vergleich der Veranstaltungen nach Thema .....	5
2	Bildungsangebote für Gruppen auf Anfrage .....	7
2.1	Jahresvergleich und Übersicht .....	7
2.2	Einteilung der Bildungsangebote nach Dauer .....	8
2.3	Einteilung der Bildungsangebote nach Themen .....	9
2.4	Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp .....	10
2.5	Monatsvergleich 2014 und 2015 .....	10
3	Haus der Berge .....	12
3.1	Bildungszentrum .....	12
3.2	Führungen in der Ausstellung im Haus der Berge .....	13
3.3	Sonderprogramm 2015 im Bildungszentrum .....	14
3.4	Haus-der-Berge-Fest .....	14
3.5	Außengelände .....	15
4	Barrierefreie Bildungsveranstaltungen im Nationalpark Berchtesgaden .....	15
4.1	Wanderprogramm .....	16
4.2	Bildungsangebote im Haus der Berge .....	17
4.3	Bildungsangebote auf Anfrage .....	16
5	Kindergruppen .....	17
6	Betreuung Praktikanten und FÖJ .....	19
7	Sonderaktionen .....	19
7.1	Ferien- und Sonderprogramme .....	19
7.2	Teilnahme an Messen und Großveranstaltungen .....	19
7.3	Nationalpark-Projekttag am Gymnasium Berchtesgaden .....	20
7.4	„Youth at the top“ – ein Gemeinschaftsprojekt der alpinen Schutzgebiete .....	20
7.5	25 Jahre Commerzbank-Umweltpraktikum .....	21
7.6	Austausch mit dem Nationalpark Bayerischer Wald .....	21
7.7	Veranstaltungen für Flüchtlinge .....	22
8	Überblick Umweltbildung 2015 .....	22

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich .....	4
Abb. 2: Durchschnittliche Teilnehmerzahl je durchgeführter Veranstaltung 2015 .....	5
Abb. 3: Anzahl der durchgeführten Bildungsveranstaltungen (2002-2015).....	7
Abb. 4: Einteilung der Bildungsveranstaltungen nach Dauer .....	9
Abb. 5: Einteilung der Bildungsangebote nach Themen .....	9
Abb. 6: Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp.....	10
Abb. 7: Durchgeführte Bildungsangebote 2014 im Monatsvergleich .....	11
Abb. 8: Durchgeführte Bildungsangebote 2015 im Monatsvergleich .....	11
Abb. 9: Einteilung der Veranstaltung nach Sparten .....	12
Abb. 10: Aufteilung der Führungen durch die Ausstellung "Vertikale Wildnis" .....	13
Abb. 11: Anzahl der Veranstaltungen nach Führungsform .....	13
Abb. 12: Anzahl barrierefreier Führungen im Wanderprogramm 2015.....	16
Abb. 13: Anzahl barrierefreier Bildungsangebote auf Anfrage 2015 .....	16
Abb. 14: Veranstaltungen pro Jahr bei den Kindergruppen von 2005 bis 2015.....	18

## Tabellenverzeichnis

Tab: 1: Eckdaten Wanderprogramm 2015 .....	4
Tab: 2: Veranstaltungs- u. Teilnehmerzahl pro Thema im Wanderprogramm 2015 .....	6
Tab: 3: Bildungsangebote „Gruppen auf Anfrage“ 2015 (1.11.2014 - 31.10.2015).....	8
Tab: 4: Veranstaltungen im Bildungszentrum 2015 .....	12
Tab: 5: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2015 .....	17
Tab: 6: Überblick aller betreuten Bildungsveranstaltungen 2015.....	23

# 1 Wanderprogramm

## 1.1 Jahresvergleich

Einen Überblick über die Veranstaltungen des Wanderprogramms 2015 gibt folgende Tabelle.

Tab: 1: Eckdaten Wanderprogramm 2015

Veranstaltungen Wanderprogramm	Saison 2015 Nov. '14 - Okt. '15	Winter 2014/15 Nov. '14 - Apr. '15	Sommer 2015 Mai '15 - Okt. '15
Angeboten	300	109	191
Durchgeführt	257	77	180
Ausgefallen	43	32	11
<b>Gesamte Teilnehmerzahl</b>	<b>5.028</b>	<b>1.716</b>	<b>3.312</b>
Teilnehmer pro Veranstaltung	20	22	18
Alterstruktur	3.808 Erwachsene (76%) 1.220 Kinder (24%)	1.311 Erwachsene 405 Kinder	2.497 Erwachsene 815 Kinder

Die Teilnehmerzahlen im Wanderprogramm waren gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dies geht vor allem auf einen starken Rückgang der Teilnehmerzahlen im Winterprogramm und dort insbesondere bei den Pferdeschlittenfahrten zurück.

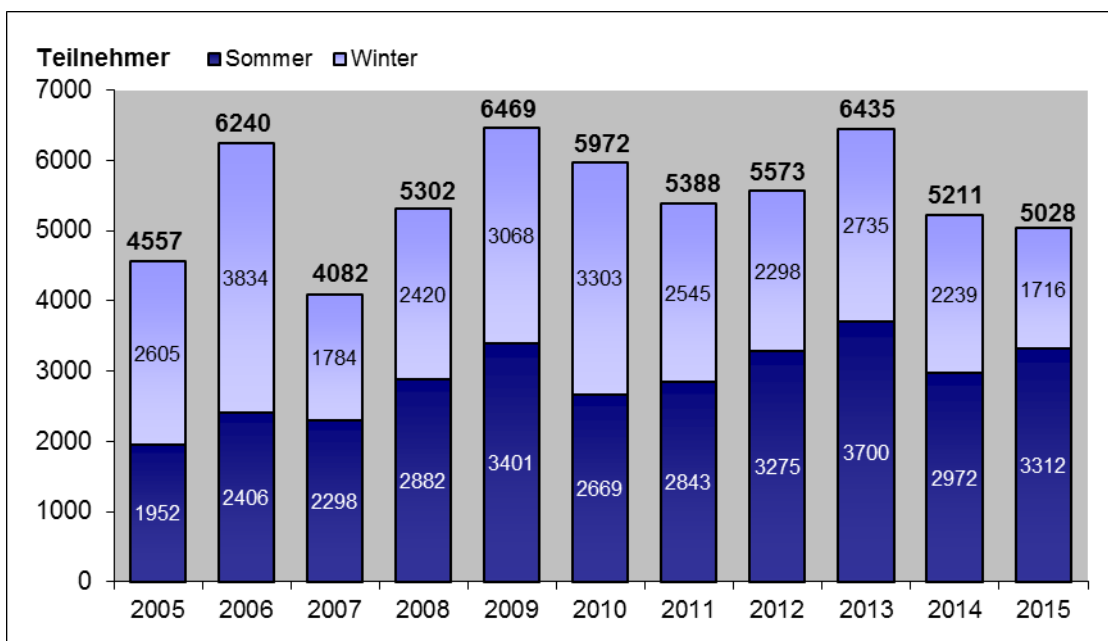


Abb. 1: Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich

Im Sommerprogramm hingegen konnte der dritthöchste Wert der vergangenen Jahre erreicht werden. Aufgrund der trockenen und warmen Witterung in der Hauptsaison kam es zu einem Anstieg von rund 10% gegenüber 2014.

### 1.1 Vergleich der Veranstaltungen nach Thema



Der Teilnehmerdurchschnitt pro Veranstaltung im Wanderprogramm beträgt 20. Mit einem Schnitt von 58 Besuchern steht die Wanderung „Auf zur Sennerin“ an der absoluten Spitze der diesjährigen Angebote. Aufgrund der guten Witterung in der Sommersaison ist auch ein Anstieg bei vielen weiteren Angeboten zu verzeichnen. Die genaue Verteilung der Teilnehmer auf die

unterschiedlichen Themenwanderungen kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

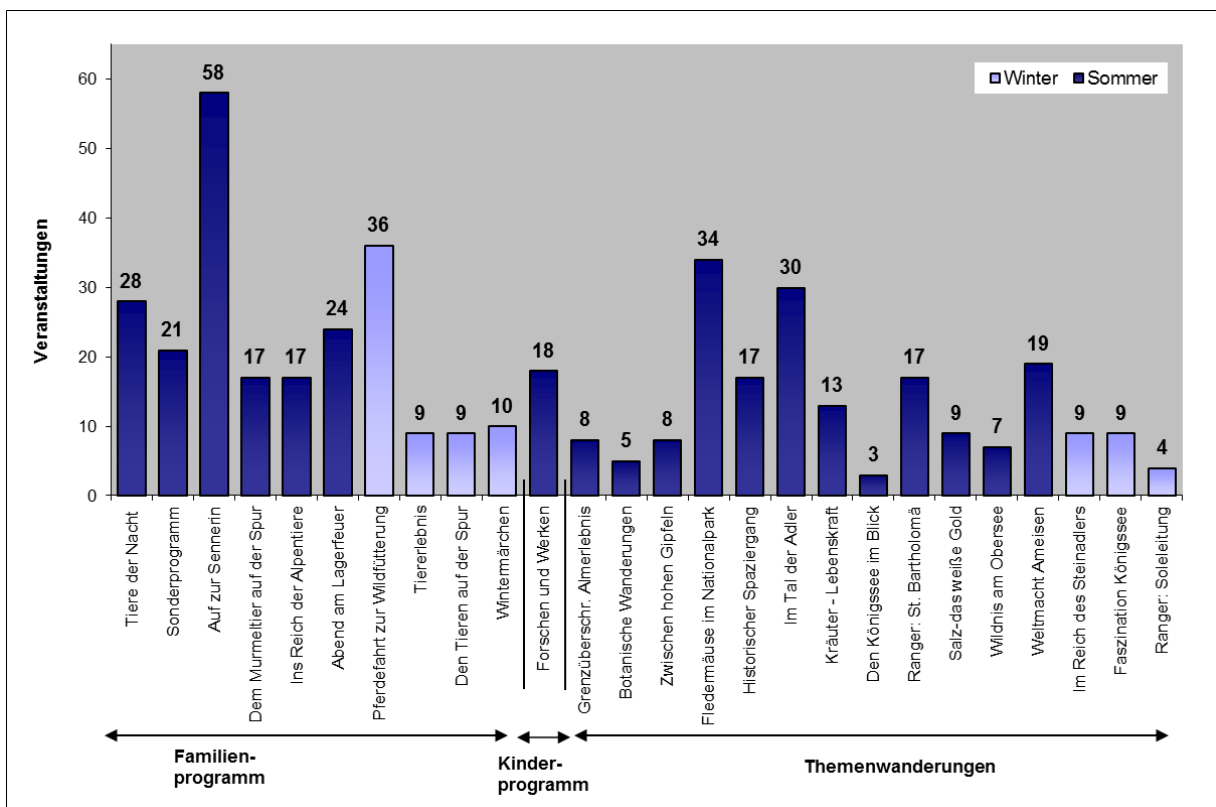


Abb. 2: Durchschnittliche Teilnehmerzahl je durchgeführter Veranstaltung 2015

Eine detaillierte Auswertung des Wanderprogramms im Jahr 2015 gibt folgende Tabelle wider:

Tab: 2: Veranstaltungs- u. Teilnehmerzahl pro Thema im Wanderprogramm 2015

Kategorie	Thema	Jahreszeit	Anzahl Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer
	Im Tal der Adler	Sommer	26	769
	Grenzüberschreitendes Almerlebnis	Sommer	5	38
	Botanische Wanderungen	Sommer	10	47
	Zwischen hohen Gipfeln	Sommer	5	30
	Fledermäuse im Nationalpark	Sommer	5	101
	Historischer Spaziergang	Sommer	19	322
	Kräuter - Lebenskraft aus der Natur	Sommer	8	92
	Mit dem Ranger unterwegs	Sommer	50	761
	Salz - das weiße Gold	Sommer	5	46
	Wildnis am Obersee	Sommer	9	62
	Weltmacht Ameisen	Sommer	5	95
	Den Königssee im Blick	Sommer	6	20
	Im Reich des Steinadlers: Klausbachtal	Winter	19	119
	Den Tieren auf der Spur	Winter	7	52
	Faszination Königssee	Winter	6	45
	Mit dem Ranger unterwegs: Soleleitung	Winter	8	23
<b>Kinder- programm</b>	Forschen und Werken	Sommer	8	145
<b>Familien- programm</b>	Dem Murmeltier auf der Spur	Sommer	5	87
	Tiere der Nacht	Sommer	5	139
	Auf zur Sennerin	Sommer	5	291
	Ins Reich der Alpentiere	Sommer	5	69
	Abend am Lagerfeuer	Sommer	5	94
	Sonderprogramm im Bildungszentrum	Sommer	5	104
	Pferdefahrt zur Wildfütterung	Winter	60	1413
	Wintermärchen	Winter	4	29
	Tierelerlebnis für Familien	Winter	5	35

## 2 Bildungsangebote für Gruppen auf Anfrage

### 2.1 Jahresvergleich und Übersicht

Im Jahr 2015 wurden 537 Bildungsangebote für Gruppen nachgefragt, von denen 510 durchgeführt wurden. Aufgrund der guten Witterung übertraf die Anzahl nicht nur den Wert von 2014 sondern sogar den Höchststand von 2013.

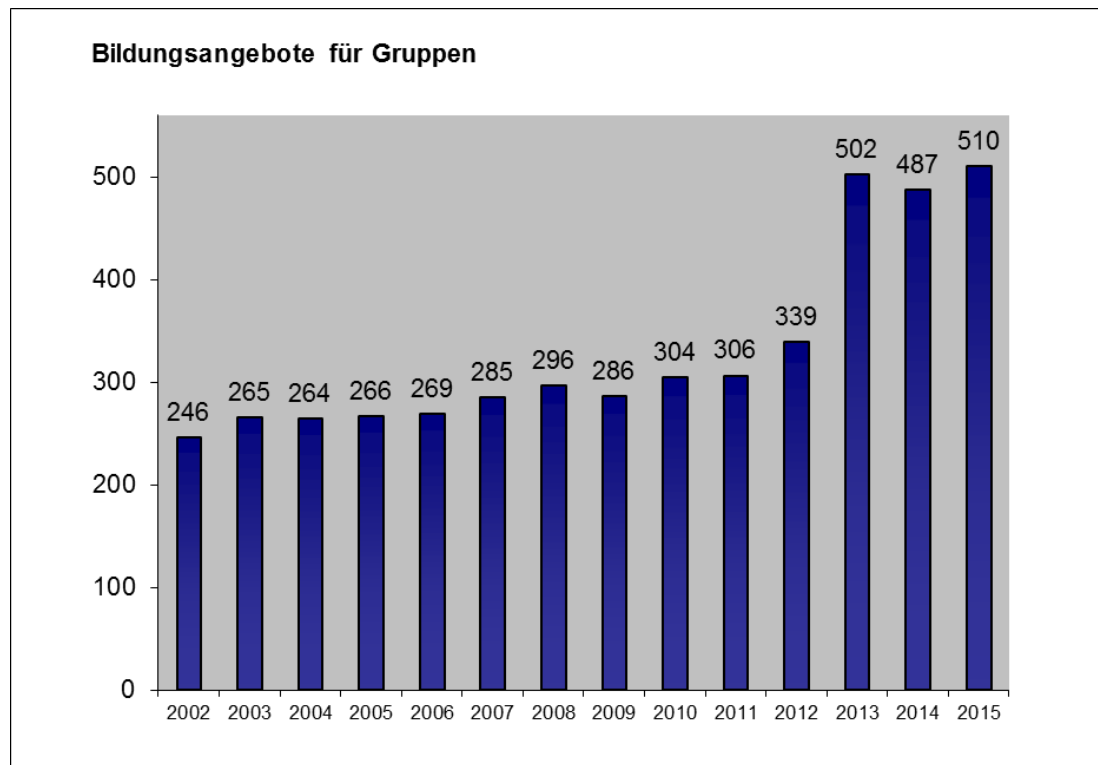


Abb. 3: Anzahl der durchgeführten Bildungsveranstaltungen (2002-2015)

Folgende Tabelle enthält eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Bildungsangebote. Einen Zuwachs erhielten in diesem Jahr die **interaktiven Programme im Gelände**, da aufgrund der Witterung optimale Bedingungen für deren Durchführung herrschten. Die **Kombinationsangebote Bildungsprogramm und Führung durch die Ausstellung** waren leicht rückläufig, weil vor allem die lokalen Gruppen die Ausstellung bereits besucht haben. Bei insgesamt 510 Veranstaltungen konnten 11.218 Personen betreut werden.



Tab: 3: Bildungsangebote „Gruppen auf Anfrage“ 2015 (1.11.2014 - 31.10.2015)

Bildungsangebote	Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Bildungsprogramme indoor	130	2.676
Kombination Bildungsprogramm indoor / Führung durch die Ausstellung	19	465
Kombination Bildungsprogramm indoor / Bildungsprogramm outdoor	13	190
Führungen in der Informationsstelle/Bildungszentrum	28	415
Interaktive Programme im Gelände	181	3.896
Fachexkursionen im Gelände	105	2.446
Kombination Vortrag / Exkursion	11	205
Arbeitseinsätze	4	69
Vorträge	19	856
<b>Gesamt</b>	<b>510</b>	<b>11.218</b>

## 2.2 Einteilung der Bildungsangebote nach Dauer

Die Bildungsprogramme lassen sich in drei unterschiedliche Programmformen bezüglich ihrer Dauer unterteilen. Die Halbtagesveranstaltungen bis zu 4 Stunden nehmen mehr als



die Hälfte der Programme ein und steigen gegenüber den Ganztagsprogrammen leicht an. Die genaue Verteilung kann der Abbildung unten entnommen werden.

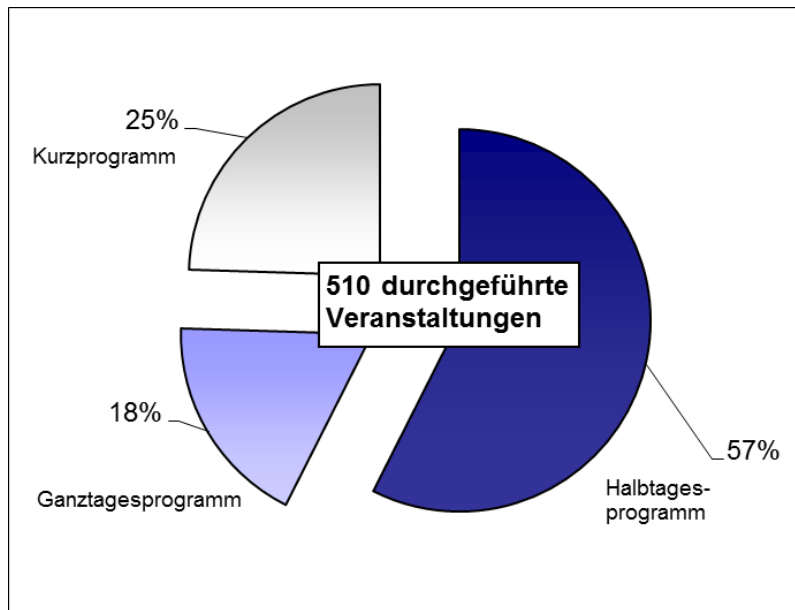


Abb. 4: Einteilung der Bildungsveranstaltungen nach Dauer

### 2.3 Einteilung der Bildungsangebote nach Themen

Bei der Einteilung der Bildungsangebote nach Themen nimmt die Führung „Natur allgemein“ mit rund 26% den größten Anteil ein und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 10%. Das Thema Nationalpark allgemein blieb konstant bei 20%. Das Thema „Wasser / Hydrologie“ (2014: 14%) nahm um 3% leicht ab.

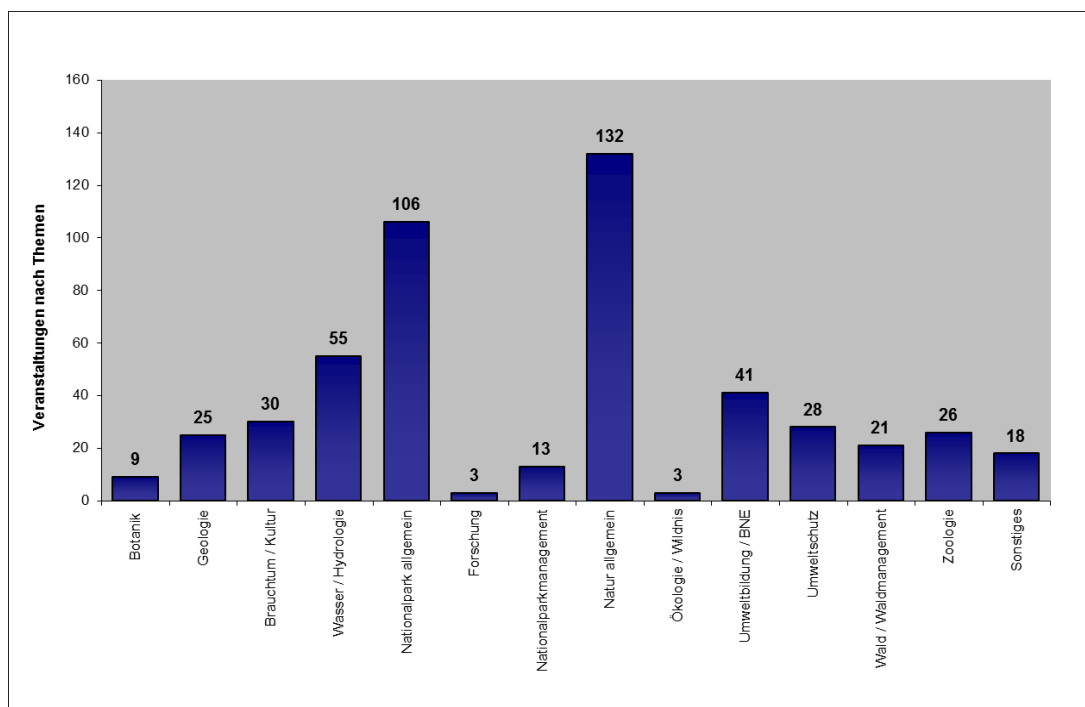


Abb. 5: Einteilung der Bildungsangebote nach Themen

## 2.4 Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp

Von 510 durchgeführten Programmen entsprachen 181 (35%) einer **Bildungsveranstaltung im Outdoorbereich**. Im Unterschied zu den **klassischen Exkursionen**, die mit 105 Veranstaltungen 21% ausmachen, steht bei der Bildungsveranstaltung eine spielerische Vermittlung der Inhalte mit allen Sinnen im Vordergrund. Vor allem die **Bildungsveranstaltungen im Outdoorbereich** nahmen aufgrund der schönen Witterung in der Hauptsaison stark zu. Die **Bildungsveranstaltungen indoor** blieben gleich, während das **Kombinationsangebot eines Indoor-Programms mit einer Führung durch die Ausstellung** leicht abnahm. Von 510 Bildungsangeboten wurden rund 66% aus dem bestehenden Bildungsprogramm nach Titeln gewählt, das sind 2% mehr als im Vorjahr, rund 34% wurden frei vereinbart.

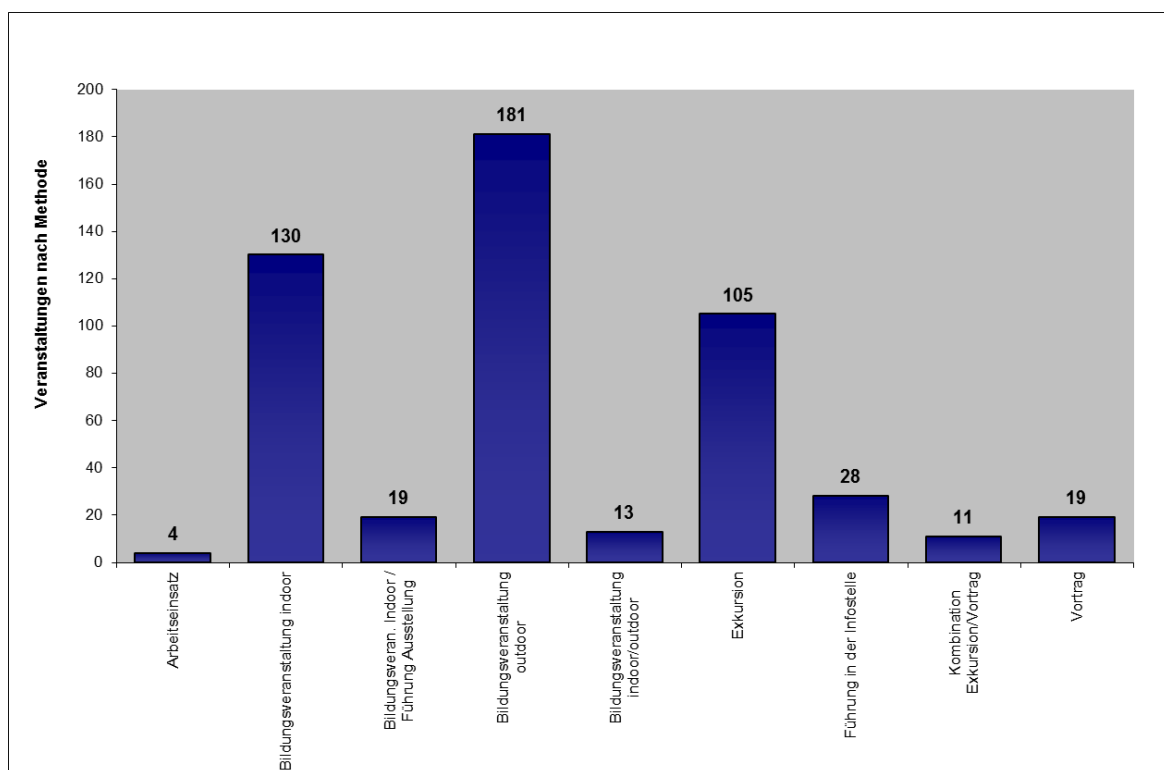
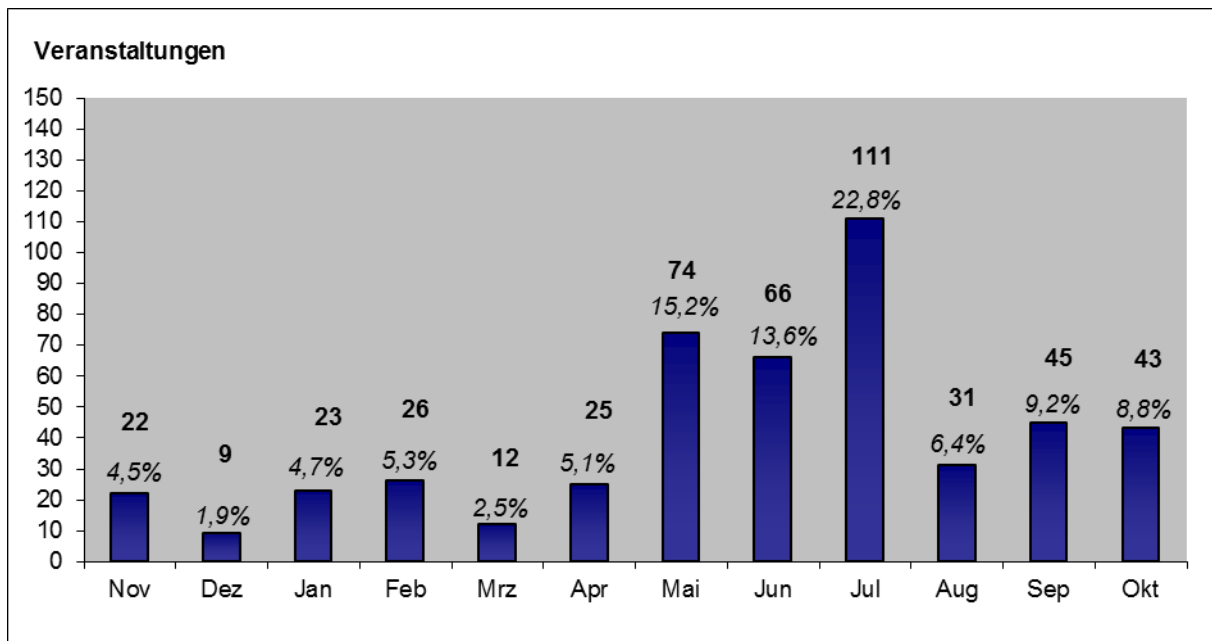


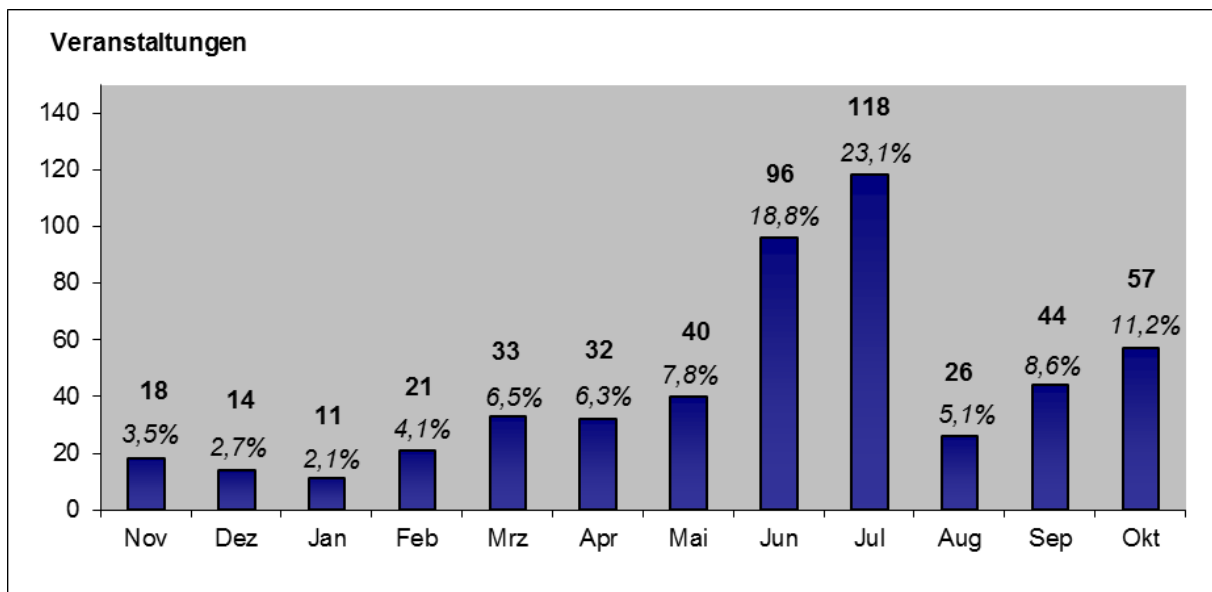
Abb. 6: Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp

## 2.5 Monatsvergleich 2014 und 2015

Der Vergleich der folgenden Abbildungen unten zeigt, dass durch die Veranstaltungen im Bildungszentrum die Wintersaison weiter belebt werden konnte. Mittlerweile finden 25% der Veranstaltungen in der Wintersaison statt. Diese Tendenz soll zukünftig weiter ausgebaut werden, um die Hauptsaison zu entlasten.



**Abb. 7: Durchgeführte Bildungsangebote 2014 im Monatsvergleich**



**Abb. 8: Durchgeführte Bildungsangebote 2015 im Monatsvergleich**

## 3 Haus der Berge

### 3.1 Bildungszentrum

Das Bildungszentrum am Haus der Berge erlebte seine dritte Sommersaison und war für die Sommermonate bereits Wochen im Voraus ausgebucht. Die Bildungsangebote sind individuell gestaltet und werden nicht nur intensiv betreut, sondern müssen auch sorgfältig vor- und nachbereitet werden. Die Art der Bildung entspricht einer modernen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Trotz leichtem Rückgang besuchten auch im dritten Jahr noch 24 nationale und internationale Fachgruppen das Bildungszentrum, um sich Anregungen für die eigene Praxis in der Bildungsarbeit zu holen. Folgende Tabelle zeigt die Anzahl und Aufteilung der betreuten Besuchergruppen im Bildungszentrum für das vergangene Jahr.

Tab: 4: Veranstaltungen im Bildungszentrum 2015

Kategorie	Veranstaltungen	Teilnehmer	Zeitraum
Bildungsprogramme	151	3.085	01.11.2014 – 31.10.2015
Führungen für Fachleute	24	365	01.11.2014 – 31.10.2015
Sonder- und Wanderprogramm	17	278	01.11.2014 – 31.10.2015
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>3.728</b>	01.11.2014 – 31.10.2015

Auch die Angebote im Ferien- und Wanderprogramm wurden 2015 sehr gut angenommen. Um die Bildungsangebote in der Region bestmöglich abzustimmen, wird Kontakt zur Biosphärenregion Berchtesgadener Land und dem Schülerforschungszentrum gepflegt. Das Sachgebiet Umweltbildung beteiligt sich auch an der Bildungsregion Berchtesgadener Land.

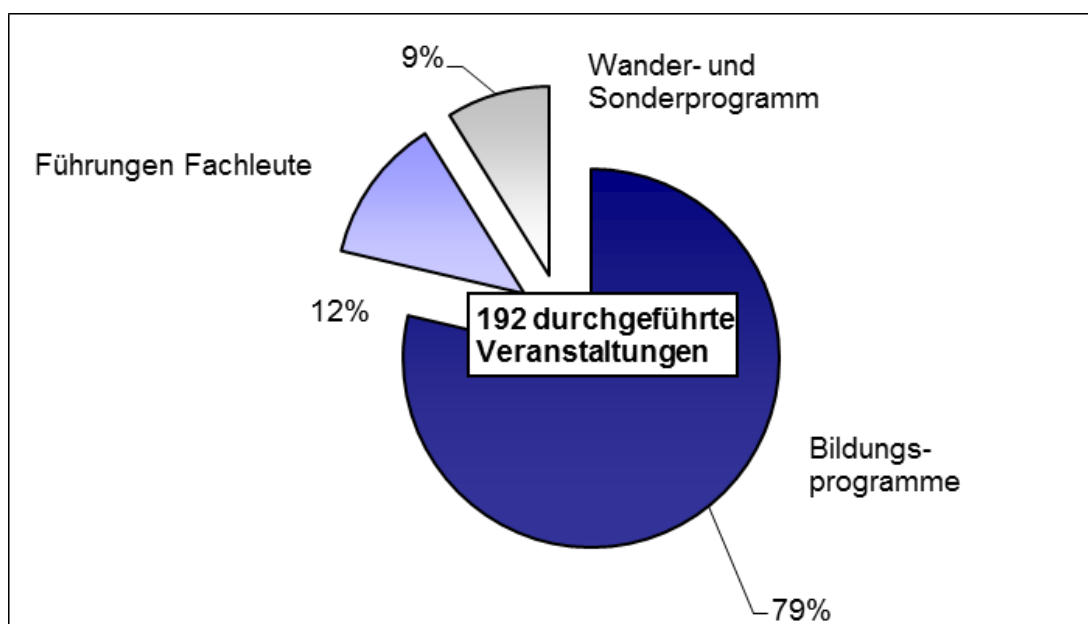


Abb. 9: Einteilung der Veranstaltung nach Sparten

### 3.2 Führungen in der Ausstellung im Haus der Berge

In der Hauptausstellung „Vertikale Wildnis“ im Informationszentrum im Haus der Berge besteht die Möglichkeit eine **Einführung** oder eine **Führung** zu buchen. Während die **Einführung** rund 10 Minuten dauert und sowohl einen kurzen Überblick über die Ausstellung als auch Hinweise auf wesentliche Elemente beinhaltet, gibt die ca. **einstündige Führung** einen detaillierten Einblick in die Tiefen der Ausstellung. Neben der Buchungsmöglichkeit wurden auch feste Führungen vormittags an den Werktagen für Individualbesucher im Rahmen des Wanderprogramms angeboten. Die 298 Veranstaltungen teilen sich wie folgt auf: 50 Führungen im Rahmen des Wanderprogramms, 144 Einführungen und 104 Führungen auf Anfrage. Im Wanderprogramm nahmen 636 Personen an den Führungen teil und bei den Führungen und Einführungen auf Anfrage waren es gesamt 6854 Personen. Insgesamt wurden somit im Informationszentrum Haus der Berge 7490 Besucher betreut.

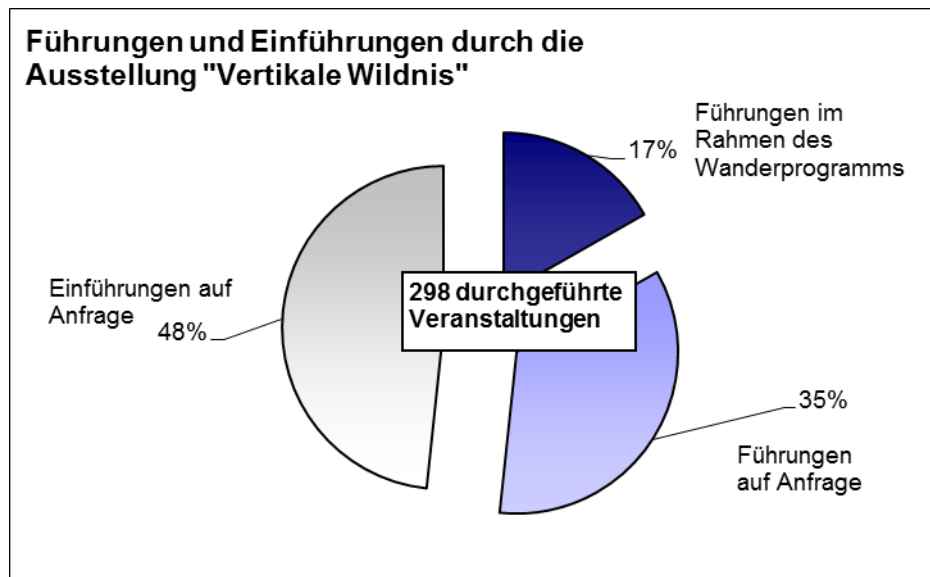


Abb. 10: Aufteilung der Führungen durch die Ausstellung "Vertikale Wildnis"

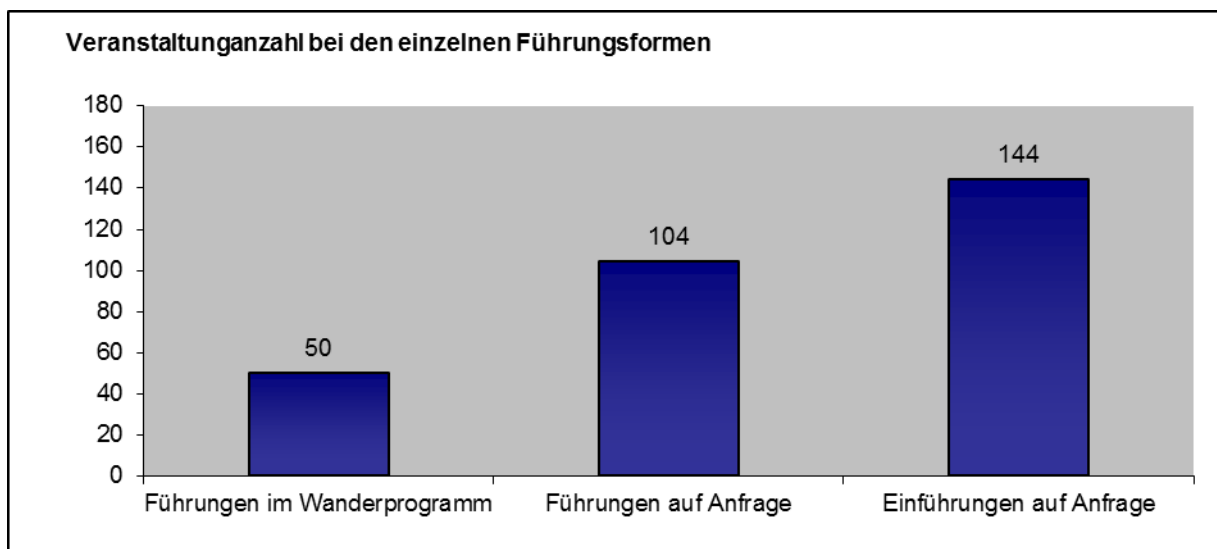


Abb. 11: Anzahl der Veranstaltungen nach Führungsform

### **3.3 Sonderprogramm 2015 im Bildungszentrum**

In den Sommerferien konnte dank einer großzügigen Spende der Dr. Heinz- und Maria-Loewe-Stiftung ein umfangreiches Programm im Bildungszentrum angeboten werden. Das Angebot unter dem Motto „*Bunte Vielfalt*“ stieß auf große Resonanz. Insgesamt haben 249 Kinder/Erwachsene am Sommerferienprogramm des Nationalparks teilgenommen. Unter dem Motto „*Forschen & Werken*“ fanden insgesamt sieben Termine statt. An drei Terminen lüfteten Forscher zusammen mit den Kindern Geheimnisse rund um die „*Wege des Wassers*“, „*Gräser*“ und „*Schmetterlinge*“ und zwei Mal waren Familien zu einem Theaterstück eingeladen. Anfang August spielten die Mundwerker „*Jockel das Steinschaf*“ und im September präsentierten Mia Kaiser-Wenig und Bettina Nagel das Marionetten-Stück „*Ole im Trollwald*“. Leider konnte der langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter und Unterstützer der Bildungsarbeit im Nationalpark Dr. Heinz Loewe in diesem Jahr nicht mehr mit dabei sein, da er im Juni 2015 verstorben ist. Wir verdanken ihm nicht nur die stets großzügige, finanzielle Unterstützung durch seine Stiftung, sondern auch zahlreiche Bücher und Umweltbildungsmaterialien. Diese wurden uns aus seinem Nachlass für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt. Wir werden ihn stets in liebevoller Erinnerung behalten.

### **3.4 Haus-der-Berge-Fest**

Beim ersten Haus der Berge Fest am 3. Oktober 2015 leistete auch das Bildungszentrum mit zahlreichen Angeboten für Kinder und Familien einen wesentlichen Beitrag. Begeistert nahmen zahlreiche Besucher an den Programmen „*Filzen mit Schafwolle*“, „*Leben im Gebirgsbach*“, „*Von der Milch zum Käse*“ und „*Spannendes aus der Welt der Insekten*“ teil.



### 3.5 Außengelände

Der Kräutergarten gedieh in der dritten Saison aufgrund der warmen Temperaturen prächtig! Mit seiner großen Vielfalt an seltenen Nutzpflanzen sowie der Blütenpracht heimischer Kräuter bot er den ganzen Sommer über reichlich „Material“ für die Veranstaltungen in der Wiesenküche! Aber auch das übrige Außengelände blühte in diesem Sommer üppig und stellenweise kam sogar ein bisschen das



Gefühl von „Wildnis“ auf. Auf dem Wiesenplatz wurde im Herbst 2015 außerdem ein großes Spinnennetz installiert. Dadurch wird es den Kindern zukünftig möglich sein, sich gleichsam wie Insekten über und durch die Wiese zu bewegen, ohne diese dabei zu zerstören. Aber natürlich lädt es auch zum Klettern und gemütlichen Verweilen ein.



## 4 Barrierefreie Bildungsveranstaltungen

Der Modellmanagementplan Barrierefreiheit von 2006 zeigte die Möglichkeiten von barrierefreien Angeboten im Nationalpark Berchtesgaden auf. Viele dieser Angebote wurden in den vergangenen Jahren in die Praxis umgesetzt. Dadurch konnte nicht nur ein breites Angebot für Menschen mit Behinderungen im Nationalpark geschaffen werden, sondern es bewegte immer mehr Menschen, dieses Angebot auch zu nutzen. 2015 wurden insgesamt 60 Veranstaltungen barrierefrei nachgefragt und durchgeführt.

## 4.1 Wanderprogramm

Von den 300 angebotenen Veranstaltungen im Rahmen des Wanderprogramms, kamen 257 Veranstaltungen zur Ausführung. An 16 Veranstaltungen nahmen Menschen mit Einschränkung teil, das entspricht einem Anteil von rund 6%. Während im Winter 9 von 77 Führungen (12 %) barrierefrei durchgeführt wurden, waren es im Sommer lediglich 7 von 180 Veranstaltungen (4 %). Dies ist auf eine hohe Teilnahme von Menschen mit mobilen Einschränkungen an den Pferdeschlittenfahrten im Winter zurückzuführen.

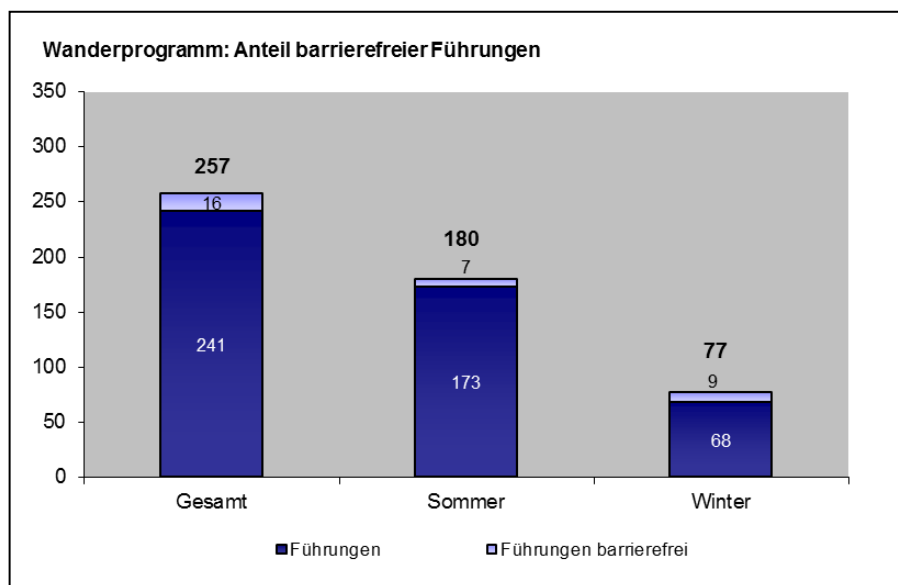


Abb. 12: Anzahl barrierefreier Führungen im Wanderprogramm 2015

## 4.2 Bildungsangebote auf Anfrage

44 von den gesamt 510 durchgeführten Veranstaltungen auf Anfrage (9%) wurden barrierefrei gestaltet und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt. In der Sommersaison waren es 26 von 381 Führungen (7%) und im Winter 18 von 129 (14 %).

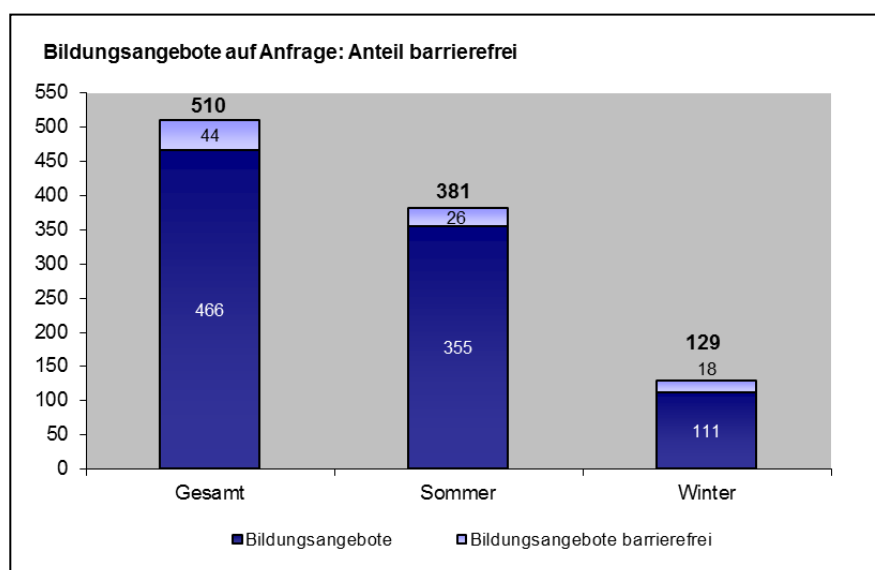


Abb. 13: Anzahl barrierefreier Bildungsangebote auf Anfrage 2015



### 4.3 Haus der Berge

Beim Bau des neuen Nationalparkzentrums „Haus der Berge“ wurde größter Wert auf eine barrierefreie Gestaltung gelegt. Dies spiegelt sich auch in der Statistik wider. Im Bildungszentrum fanden 2015 insgesamt 192 Veranstaltungen statt, von denen 18 für Menschen mit Behinderungen gestaltet wurden. Dies entspricht einem Anteil von rund 9%. Im Informationszentrum Haus der Berge nahmen Menschen mit Behinderung an 5 von 50 Führungen durch die Ausstellung im Rahmen des Wanderprogramms teil, was einem Anteil von 10% entspricht. Bei den Führungen auf Anfrage durch die Ausstellung waren 10 von 248 (4%) barrierefrei.

## 5 Kindergruppen

Die Kindergruppen umfassten im Schuljahr 2014\_15 wie im Vorjahr rund 38 Kinder. Die Teilnehmerzahlen blieben also gleich. In der Altersgruppe der 6-9-Jährigen müssen weiterhin Wartelisten geführt werden. Die Jugendgruppe wird seit Herbst 2014 in offener Form fortgeführt, d.h. es gibt eine Adressliste von interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren. Diese



werden per Email einige Wochen vorher zu verschiedensten Veranstaltungen bzw. Unternehmungen eingeladen. 2015 wurden von drei geplanten Aktionen zwei durchgeführt, eine davon mehrtägig. Diese neue Art der Organisation entstand, nachdem ein fester Kreis an Teilnehmern „herausgewachsen“ war. Sie ist an die moderne Form der Freizeitgestaltung von Jugendlichen angepasst.

Tab: 5: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2015

	Ort	Zeit	Turnus	Alter	Anzahl Kinder
<b>Fuchs</b>	Aschauer Weiher	Montag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	13
<b>Mankei</b>	Infostelle Hintersee/ Wimbachbrücke	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	12
<b>Gams</b>	NP-Verwaltung/ Haus der Berge	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	10-12 Jahre	13

2014\_15 wurden bei insgesamt 104 Veranstaltungen 913 Kinder und Jugendliche betreut. Eltern und Geschwister mitgerechnet waren es 1004 Teilnehmer.

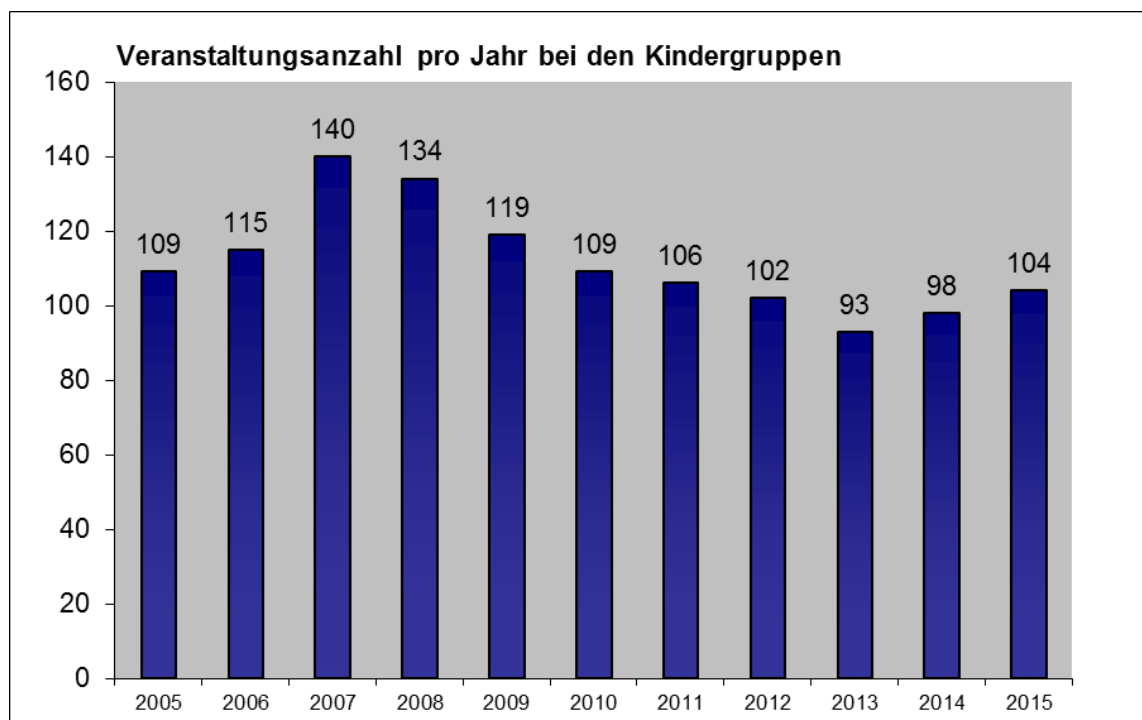


Abb. 14: Veranstaltungen pro Jahr bei den Kindergruppen von 2005 bis 2015

### **Sommerfest im Klausbachgarten**

Rund 70 Kinder und ihre Familien trafen sich Ende Juli im Naturerlebnisgelände Klausbachgarten zu einem bunten Jahrmarkt. An vielen verschiedenen Stationen durften die Kinder werfen, sägen & hämmern, seilspringen, spielen, staunen und wetteifern.

Zudem hatte jede der drei Kindergruppen einen kleinen Auftritt vorbereitet. Die



Gamsgruppe präsentierte die Berchtesgadener Sage „Der Bauer und seine Frau“ in Form eines kurzen Theaterstücks. Die Mankei-Kinder hatten ein Lied vorbereitet und tanzten, virtuos untermalt von „Ziach“ und Cajon eine Choreografie. Und den Abschluss machte die Fuchsgruppe mit einem gemeinsamen Spiel, in dem alle Teilnehmer „unsere Erde“ herumgaben mit dem Wunsch, dass wir doch alle sorgsam mit diesem Schatz umgehen sollen!

## **6 Betreuung von Praktikanten und FÖJs**

Zusätzlich zu den vier Vertretern des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) wurden 2015 weitere neun 3-Monats-Praktikanten im Sachgebiet Umweltbildung betreut, die rund 180 Veranstaltungen durchführten. Außerdem leisteten 14 Schülerpraktikanten ihr Pflichtpraktikum ab und acht Interessenten (v.a. Studenten) hospitierten für insgesamt elf Wochen im Sachgebiet Umweltbildung. Durch Einführung des Mindestlohns und Verkürzung der Praktikumszeit auf drei Monate entstand 2015 ein erheblicher Mehraufwand bei der Betreuung. Außerdem litt auch die Qualität der Veranstaltungen, da der Wechsel der Praktikanten in der Hauptsaison keine ausreichend lange Einarbeitung erlaubt. Die derzeitige personelle Ausstattung im Sachgebiet Umweltbildung lässt jedoch keinen Ersatz der Praktikanten durch festes Personal zu.

## **7 Sonderaktionen**

### ***7.1 Ferien- und Sonderprogramme***

Das Sachgebiet Umweltbildung wird von verschiedenen Bildungsträgern der Region zur Umsetzung von Ferien- und Sonderprogrammen angefragt und bietet selbst ein umfangreiches Ferienprogramm im Bildungszentrum. Folgende Programme wurden dabei durchgeführt:

- Kinderfreizeit durch das Steinerne Meer in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familien
- Nationalpark-Jugendcamp im Klausbachtal
- ESRI-Sommercamp im Bildungszentrum
- Ferienprogramme für verschiedene Gemeinden
- Euregio Girlsday & Boysday

### ***7.2 Teilnahme an Messen und Großveranstaltungen***

Das Umweltbildungsteam unterstützt lokale und regionale Großveranstaltungen im Rahmen eines Standes mit Umweltbildungsaktionen. 2015 hat es an folgenden Großveranstaltungen teilgenommen:

- Veranstaltung zum Familientag in Bad Reichenhall
- Artenschutztage Zoo Salzburg
- Ramsauer Bauernherbst
- Tag der Höhlen im Haus der Berge

### **7.3 Nationalpark-Projekttag am Gymnasium Berchtesgaden**

470 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Berchtesgaden erlebten am 22.10.2015 den ersten „Nationalpark-Projekttag“. Der Projekttag wurde mit einer Präsentation der Programme an der Schule eingeleitet, bei dem alle Schüler unabhängig vom Klassenverband sich für ihr Wunschthema eintragen konnten. Im Rahmen von 18 verschiedenen Veranstaltungen stellten Nationalpark-Mitarbeiter



das Schutzgebiet mit seinen vielseitigen Aufgaben und Funktionen sowie seiner Tier- und Pflanzenwelt - individuell aufbereitet - für Unter-, Mittel- und Oberstufe vor. Rund ein Drittel aller Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung waren in die Organisation und Durchführung des Projekttag eingebunden. Das unterstreicht die große Bedeutung, welche die Nationalparkverwaltung einer intensiven Zusammenarbeit mit den Schulen aus der Umgebung beimisst. Den Abschluss bildete eine Fotoausstellung vom Projekttag in der Aula des Gymnasiums. Der Projekttag wurde unterstützt von der Bayerischen Seenschifffahrt und der Gemeinde Ramsau.

### **7.4 „Youth at the top“ – ein Gemeinschaftsprojekt der alpinen Schutzgebiete**

Um Jugendliche in den Alpenregionen untereinander zu vernetzen und sie zukünftig zur aktiven Gestaltung ihrer alpinen Heimat anzuregen, wurde ein Gemeinschaftsprojekt der



Arbeitsgruppe Bergumweltbildung in alpinen Schutzgebieten unter dem Motto „Jugend auf den Gipfel“ entwickelt. 12 Jugendliche ab 13 Jahren waren von 17.-19. Juli im Nationalpark unterwegs. Mit Film-, Foto und Handykamera hielten sie Ihre Eindrücke und Ideen zum Thema „Licht & Dunkelheit“ fest und präsentierten ihre Ergebnisse in Form einer Collage und

eines selbstgeschnittenen Video-Clips. Die Ergebnisse aller Aktionen im Alpenraum findet man auf folgender Website: <http://youth-at-the-top.org/de>.

## **7.5 25 Jahre Commerzbank-Umweltpraktikum**



Bereits seit 25 Jahren sponsert die Commerzbank das Umweltpraktikum, ehemals „Praktikum für die Umwelt“, in deutschen Schutzgebieten. Seit 1990 haben insgesamt 64 Praktikantinnen und Praktikanten bis zu sechs Monate lang die Umweltbildung des Nationalparks unterstützt, Programme entworfen, öffentlichkeitswirk-

same Veranstaltungen durchgeführt und Gruppen betreut. Zu Ehren dieses Jubiläums fand im Bildungszentrum des Haus der Berge am 30.07.2015 eine bunte Feier statt. Eingeladen wurden Vertreter von Schulen und Kindergärten, der Gemeinden des Landkreises Berchtesgadener Land, der Commerzbank und die ehemaligen Commerzbank-PraktikantInnen. Insgesamt freuten wir uns an diesem Tag über knapp 30 Gäste, die an der Feierlichkeit teilnahmen.

## **7.6 Austausch mit dem Nationalpark Bayerischer Wald**

Vor einigen Jahren wurde ein intensiver Austausch unter den Mitarbeitern der Sachgebiete Umweltbildung der beiden bayerischen Nationalparks begonnen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit findet einmal jährlich ein gegenseitiger Besuch statt. 2015 waren Kollegen aus dem Nationalpark Bayerischer Wald wieder zu Gast in Berchtesgaden. Themen des Austauschs waren die Vermittlung der Biodiversität, Fragen der Verkehrssicherheit, die Fortschreibung des Nationalparkplans und die Evaluierung von Bildungsangeboten.



## **7.7 Veranstaltungen für Flüchtlinge**

Anfang 2015 gab es erste Gespräche mit der Koordinationsstelle für unbetreute minderjährige Flüchtlinge (UMFs) in Berchtesgaden, wo die Jugendlichen nach dem Aufgreifen durch die Polizei in der Regel 2-3 Monate verbringen. Im Anschluss wurden verschiedene Angebote für die Jugendlichen



ausprobiert, um herauszufinden, wo deren Interessen liegen und in welchem Umfang sich Programme in deren Tagesablauf integrieren lassen. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 12 Termine statt, an denen meist wechselnde, männliche Jugendliche für 2-3 Stunden teilnahmen. Dabei erwiesen sich Arbeitsaktionen wie z.B. der Bau von Fledermauskästen oder das Schwenden im Gelände als sehr erfolgreich für beide Seiten. So lernen die Flüchtlinge neben den Arbeiten besser Deutsch oder können die Natur in ihren Heimatländern mit der in Berchtesgaden vergleichen. Die Jugendlichen, welche langfristig in Berchtesgaden bleiben, sollen zukünftig verstärkt in die Jugendarbeit des Nationalparks mit eingebunden werden.

## **8 Überblick Umweltbildung 2015**

Nachfolgende Tabelle zeigt den Gesamtüberblick über alle betreuten Veranstaltungen im und rund um das Schutzgebiet sowie im Haus der Berge.

Der Vollständigkeit halber werden hier die Führungen und Einführungen durch die Ausstellung (siehe Kapitel Informationsgebäude / Haus der Berge) mit einkalkuliert. 2015 wurden somit 1.169 Programme durchgeführt, die sich jedoch in Länge und Aufwand zum Teil erheblich unterscheiden. Die Bandbreite geht vom kürzesten Programm, der 10 minütigen Einführung in die Ausstellung „Vertikale Wildnis“, bis hin zu personalintensiven Mehrtagesprogrammen im Nationalpark. Bei allen Veranstaltungen wurden insgesamt 24.649 Personen betreut. Die hohe Betreuungsrate vom Jahr 2014 (24.655) konnte somit auch 2015 gehalten werden, wobei die Anzahl der Veranstaltungen sogar um 19 und damit geringfügig höher war als im vergangenen Jahr.

Tab: 6: Überblick aller betreuten Bildungsveranstaltungen 2015

Kategorie	Veranstaltungs- anzahl	Personen- anzahl	Zeitraum
Wanderprogramm	257	5.028	01.11.2014 – 31.10.2015
Bildungsangebote auf Anfrage	510	11.218	01.11.2014 – 31.10.2015
Kindergruppen	104	913	01.09.2014 – 31.08.2015
Führungen und Einführungen durch die Ausstellung „Vertikale Wildnis“	298	7.490	01.11.2014 – 31.10.2015
<b>Gesamt</b>	<b>1.169</b>	<b>24.649</b>	

Neben dieser quantitativen Auswertung stehen vor allem die vielen positiven Rückmeldungen für eine ebenso hohe Qualität der Bildungsangebote. Das Sachgebiet Umweltbildung freut sich über diese äußerst positive Bilanz und dankt allen Mitarbeitern für Ihren Einsatz.

## Ein herzliches Dankeschön!

